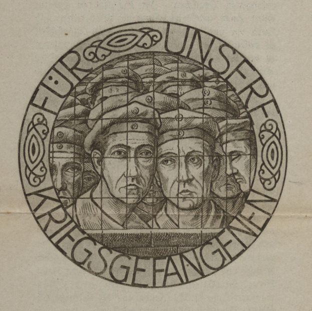
Deutsches Hilfswerk
für die
Kriegs- und Zivilgefangenen.



Für unsere Kriegsgefangenen.

Die da schlafen unterm Rasen
Haben lange ausgestritten. —
Doch die lebend, tot den Ihren
Sind's, die schwerer für dich litten.

Sind's, die heut noch für dich leiden,
Unerlöst als Feindes Knechte. —
Schließ Dich, deutsches Volk, zusammen,
Kämpf' für dieser Ärmsten Rechte!

Und bis zur Befreiungsstunde
Gib, oh, gib mit vollen Händen.
Daß die Kraft sie nicht verlasse,
Ehe ihre Qualen enden.

Elly Vogel

Für unsere Gefangenen!

Wohl kaum etwas Traurigeres und Schwereres hat der Weltkrieg gezeitigt, als das gegenwärtige Los der in Feindesland befindlichen kriegsgefangenen Deutschen. Ihr Schicksal zu lindern, ihnen einen würdigen Empfang zu bereiten und ihnen vor und nach der Rückkehr nach Möglichkeit zu helfen, ist der Zweck der großen Geldsammlung, zu der wir das ganze deutsche Volk aufrufen. Dies Werk wird als „Deutsches Hilfswerk für die Kriegs- und Zivilgefangenen" durchgeführt.

Wir unterlassen jegliche Schilderung der verzweifelten Lage der Gefangenen, die ja nur zu bekannt ist; auch vermöchten Worte nie, auch nur annähernd ein Bild der erdrückenden Wirklichkeit zu geben.

Wir richten daher auch an Sie die ergebene Bitte, unsere Bestrebungen mit einer möglichst großen Spende zu unterstützen und sind überzeugt, daß Sie sich diesem Rufe nicht verschließen werden.

Die Verwendung der Mittel bestimmt der Arbeitsausschuß, welcher der Reichszentralstelle für die Kriegs- und Zivilgefangenen angegliedert ist. In diesem sind vertreten: der Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen, die Vereine vom Roten Kreuz, die Vaterländischen Frauen-Vereine, Rückwanderer-Hilfe E. V., Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Deutscher Studenten-Dienst von 1914, Hilfe für kriegsgefangene Deutsche, Christliche Kriegshilfe und andere Kriegsfürsorgeorganisationen.

Für unsere Gefangenen gebe Jeder,
sie leiden für uns!
Ihr Los zu verbessern, ist Ehrenpflicht.

Deutsches Hilfswerk
für die Kriegs- und Zivilgefangenen
Berlin C. 2, Schloßplatz 1

1. Auf Zahlkarte können Beträge in unbeschränkter Höhe eingezahlt werden. Die Gebühr beträgt bis 25 M . . . . 5 Pf., über 25 M . . . . 10 Pf. Der Einlieferer hat eine Freimarke in Höhe der Gebühr auf die Zahlkarte zu kleben. Dem Empfänger (Postscheckkunden) wird der Betrag der Zahlkarte gebührenfrei gutgeschrieben.

2. Die Zahlkarte ist in allen drei Teilen auszufüllen. Die Kontonummer ist besonders deutlich zu schreiben.

Posteinlieferungsschein

(nicht zu Mitteilungen für den Empfänger zu benutzen)



Aufgabestempel

eingezahlt am .... auf

Konto Nr. 53497

Postscheckamt Berlin NW.7

.... Mark .... Pf.

betrifft (anzugeben die zu bezahlende Rechnung, das Kassenzeichen usw.)

Absender: (Name und Wohnort):

Das Postscheckamt übersendet diesen Abschnitt dem Postscheckkunden.

Absender: ....

Freimarke vom Einlieferer aufkleben.

Gebühren siehe Rückseite.

Zahlkarte

Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben)

auf .... Mark .... Pf.

Mark Pf.

zur Gutschrift auf das Konto Nr. 53497

(Konto genau bezeichnen)

Deutsches Hilfswerk für die Kriegs- und Zivilgefangenen

Berlin C. 2, Schloßplatz 1

beim Postscheckamt in Berlin NW.7

Postvermerk

Nr.

eingetragen durch:

Ankunfts-Nr.

Posteinlieferungsschein

(vom Einzahler auszufüllen)

(Die Mark in Buchstaben anzugeben)

Mark Pf.

zur Gutschrift auf das Konto Nr. 53497

Deutsches Hilfswerk für die Kriegs- und Zivilgefangenen, Berlin C. 2, Schloßplatz 1

beim Postscheckamt in Berlin NW.7

Postannahme ....

Postvermerk

Aufgabenummer

Aufgabestempel